

# „Den Gesangverein sehr stark geprägt“

## „Eintracht“ Halberstung ernennt Andreas Lorenz zum Ehrenmitglied / Engagement seit 42 Jahren

**Sinzheim-Halberstung** (red). Für den langjährigen Vereinsvorsitzenden Andreas Lorenz hatte der Gesangverein „Eintracht“ Halberstung (GVH) bei der Nachfeier zu dessen 60. Geburtstag ein besonderes „Geschenk“ parat. Vorsitzender Marco Frank ernannte ihn zum Ehrenmitglied des Gesangvereins.

In seiner Laudatio in der Bürgerbegegnungsstätte erinnerte Frank an die überaus aktive Mitgliedschaft von Andreas Lorenz seit 42 Jahren. Den „Einstieg“ in den Verein vollzog Lorenz nicht nur als Sänger. Zudem wirkte zudem seit 1976 in der Laienspielgruppe des GVH mit und gehörte bis 2005 zu deren Leistungsträgern.

### 24 Jahre an der Spitze des Vereins

In der Vereinsverwaltung war er von 1983 bis 1987 als Kassierer für die Finanzen des damals ausschließlich aus dem Männerchor bestehenden Vereins verantwortlich. In einer dankwürdigen Hauptversammlung im Jahr 1987 im Gasthaus „Adler“ übernahm der damals gerade 29-Jährige das Amt des Vereinsvorsitzenden. Damit war er gleichzeitig auch zum Vereinsvorsitzenden der Halberstunger Musikanten (HM) – einer Unterabteilung des GVH – gewählt worden. Diese Union galt bis ins Jahr 1993, als sich die Halberstunger Musikanten als eingetragener Verein in Eigenverwaltung selbstständig machten.

Die Geschicke des Gesangvereins lenkte Andreas Lorenz überaus erfolgreich



VERDIENSTE UM DEN GESANGVEREIN GEWÜRDIGT: (von links) Vorsitzender Marco Frank, das neue Ehrenmitglied Andreas Lorenz, Chorleiterin Kerstin Lemay und der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Gushurst. Foto: pr

bis ins Jahr 2011 und somit 24 Jahre lang. Auf Initiative des damaligen Chorleiters Willi Konprecht brachte er im Jahr 1990 die Gründung eines Frauen-

chores sowie 1991 eines Kinderchores auf den Weg und zeigte damit Weitblick, um den Fortbestand der „Eintracht“ nicht nur im Männerchor zu sichern.

Der Hochzeit von Andreas Lorenz mit seiner Frau Xenia im Jahr 2003 verdankt der GVH den „LeMe-Chor“. Was zunächst als einmalige Aktion aus Anlass der Hochzeit gedacht war, wurde aufgrund des gesanglichen Erfolges der neuen Chorformation schnell zu einer Dauereinrichtung und Säule des Vereins. Das Bestreben des neuen Ehrenmitgliedes war es immer, allen Altersgruppen eine Möglichkeit zum Singen zu bieten. So wurde unter Leitung von Stefan Huber im Januar 2006 der Jugendchor ins Leben gerufen, um dem Nachwuchs, der dem Kinderchor „entwachsen“ ist, eine weitere Chorplattform zu bieten.

In der Amtszeit von Andreas Lorenz als Vorsitzender wurde 1988 auch das erste eigene Vereinskonzert ausgerichtet und vom Publikum in der Sinzheimer Fremersberghalle mit großem Zuspruch bedacht. Ein Meilenstein in der Ära von Lorenz war der Bau der Bürgerbegegnungsstätte Halberstung. Zur Errichtung dieses Gebäudes mit Probenraum für die Chöre hatte der Verein unter seiner Führung einen großen finanziellen und auch baufachlich ehrenamtlichen Beitrag geleistet. Die Laudatio beendete Frank mit der Feststellung, dass das neue Ehrenmitglied den Verein sehr stark geprägt und ihm „einen positiven Stempel aufgedrückt“ habe. Dabei sei er aber immer „ein Mann des Ausgleichs“ geblieben. Als ein Höhepunkt nannte der Laudator die Feier des 100-jährigen Vereinsbestehens, für deren Ausrichtung Andreas Lorenz in seinem vorletzten Amtsjahr 2010 mit besonderem Engagement verantwortlich zeichnete.

## Die besten Kleinkünstler

**Baden-Baden** (red). Die Landesregierung sucht auch in diesem Jahr die besten Kleinkünstler im Land. Der Wettbewerb um den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2019, der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Kooperation mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH ausgeschrieben wird, richtet sich an Künstlerinnen und Künstler aller Sparten.

Die Bewerberinnen und Bewerber, so teilte die Stadtverwaltung mit, sollten mindestens 16 Jahre alt sein und aus Baden-Württemberg kommen. Bewerbungsschluss ist der 2. November 2018. Der Kleinkunstpreis ist einer der höchstdotierten

### Land schreibt Wettbewerb aus

Preise dieser Art in Deutschland. Es können bis zu drei Hauptpreise zu 5000 Euro und ein Förderpreis zu 2000 Euro vergeben werden. Zusätzlich kann seit 2010 eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Kleinkunst in Baden-Württemberg mit einem Ehrenpreis geehrt werden.

### i Service

Informationen und Ausschreibungsunterlagen können über die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren, Telefon (07 21) 47 04 19 10, bezogen werden. Internet: [www.kleinkunstpreis-bw.de](http://www.kleinkunstpreis-bw.de)

## Taizé-Chor singt am Plättig

**Sinzheim** (red). Der Taizé-Chor aus Sinzheim macht im laufenden Monat eine Sommerpause. „Daheimgebliebene“ und sonstige Interessierte treffen sich allerdings am Samstag, 11. August, in der Kirche „Maria Frieden“ auf dem Plättig/Bühlerhöhe zu einer Gesangs- und Akustikprobe. Beginn ist um 14.30 Uhr, Dauer circa zwei Stunden. Zuhörer und „Mitmacher“ sind willkommen.

Wer möchte, kann danach an einem Spaziergang zur Herta-Hütte auf den Falkenfelsen teilnehmen. Dort bleibt Zeit für ein eventuell mitgebrachtes „Rucksackvesper“.

### i Kontakt

Michael Maier, Telefon (0 72 23) 8 06 42 66, und Karl Leo Knopf (0 72 21) 818 81; Internet: [www.sinze.de](http://www.sinze.de)

## Statt Premiere jetzt ein Prozess

### Macher von „Goblin2“ stehen sich vor dem Landgericht Baden-Baden gegenüber

**Baden-Baden** (ane). Die Ideen waren groß, die Pläne ebenso, die vor dem Landgericht mehr als nur ein paar Risse bekamen. Als zwei junge Filmemacher antraten, um in „Goblin2“ die Sage um Ritter Keller in die Kinos zu bringen, verbreiteten beide sehr viel Optimismus, brachten Schauspieler wie etwa Kathie Karrenbauer, Desiree Nick, den „Löwenzahn“ Helmut Krauss, Julian David, der mit „Rock mi“ und Voxxclub Furore machte und nicht zuletzt Eva Habermann nach Baden-Baden.

Doch noch ehe der Film fertiggestellt war, begann es offenbar hinter der schönen Fassade der im März 2014 gegründeten GmbH zu brodeln. Am 19. Dezember vergangenen Jahres wurde schließ-

lich ein Insolvenzantrag gestellt. Nun stehen sich die ehemaligen Partner vor Gericht gegenüber. Doch das ist offenbar nur ein Nebenschauplatz, denn um den Film und die Rechte daran ging es in dem Verfahren keineswegs. Vielmehr war Gegenstand des Showdown vor dem Kadi, dass einer der Filmemacher sein Heil in einer neuen Aufgabe gesucht hatte und auf diese Weise seither regelmäßig entlohnt wird. Das wiederum missfiel dem Partner, der daraufhin für teures Geld einen Detektiv engagierte.

Dieser sollte herausfinden, wo genau der andere angedockt hat. Beauftragt worden ist der Detektiv, der mit knapp 8000 Euro zu Buche schlug, privat von einem der Gesellschafter, unterstrich

der Richter. Und zwar zu einem Zeitpunkt, zu dem bereits ein Antrag auf Insolvenz gestellt war. Diesen Betrag möchte er nun von seinem ehemaligen Geschäftspartner zurückhaben, trug sein Anwalt vor und berief sich damit auf eine Wettbewerbsklausel im Gesellschaftsvertrag. Obendrein ließ der Kläger wissen, dass er auch Geschäfte getätigt habe, die Erlöse seien allerdings der Firma zugeflossen. Folglich wünscht er nun, dass sein ehemaliger Partner die Erlöse mit ihm teilt. Denn er selbst habe seine ganze Arbeitskraft der gemeinsamen Firma zur Verfügung gestellt und deshalb nicht anderweitig arbeiten können, so seine Einwände. Doch das Gericht sah das anders. Ansprüche hätte

allenfalls die Firma. Da die Klage eingereicht wurde, nachdem das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet war, sei die Klage unzulässig. Insofern tendierte der Richter dazu das Verfahren zu unterbrechen.

Ganz so wollte der Anwalt des Klägers die Sache aber nicht verloren geben. Er erbat die Möglichkeit, einen weiteren Schriftsatz nachzureichen. Den vermag er zu nutzen, um die Klage möglicherweise umzuändern. Klar ist nur, dass die Gegenseite zu keinerlei Kompromissen bereit ist, wie deren Anwalt wissen ließ. Bis Anfang September hat er sich dafür als Frist ausbedungen. Von dem Film „Goblin2“ wird man folglich auf absehbare Zeit in den Kinos eher nichts sehen.